

Inhalt

Vorwort	VII
1 Einführung.....	1
1.1 Vorhaben und Methode	1
1.2 Literatur zur Einbildungskraft bei Kant	6
1.3 Eingrenzung des Themas und Gang der Untersuchung.....	10
2 Heideggers Verabsolutierung der Einbildungskraft.....	18
2.1 Überblick: Die Einbildungskraft nach Kant und bis Heidegger.....	18
2.2 Heideggers Ablehnung einer erkenntnistheoretischen Interpretation der <i>KrV</i>	24
2.3 Zu Heideggers Wurzelthese.....	31
3 Strawsons Ausgrenzung der Einbildungskraft.....	43
3.1 Strawson und die ‚dunkle Seite‘ der <i>KrV</i>	43
3.2 Der Irrealitätseinwand	47
3.3 Der Konstitutionstheorie-Einwand.....	51
3.4 Der Inkohärenzeinwand.....	69
4 Kants Entwurf einer Theorie der Einbildungskraft.....	84
4.1 Das weitere Vorgehen im Überblick	84
4.2 Das Deduktionsproblem und die Struktur seiner Lösung.....	87
4.2.1 Der Deduktionsbegriff und das Problem einer transzendentalen Deduktion	87
4.2.2 Der vorläufige Deduktionsbeweis und das Nachforschungsprinzip der Deduktion.....	90
4.2.3 Die Bedeutung subjektiver Erkenntnisquellen für die verschiedenen Interessen des Deduktionskapitels.....	93
4.3 Zur Theorie der Einbildungskraft	97
4.3.1 Die Funktionen der Einbildungskraft für die Deduktionsuntersuchung.....	97
4.3.2 Der begriffliche Rahmen der Theorie der Einbildungskraft...	102
4.4 Die Ausgangspunkte der Deduktionsuntersuchung	104
4.4.1 Notwendige Bedingungen oder Gründe der Möglichkeit der Erfahrung?.....	104

4.4.2	Empirische Erkenntnis im weiten Sinn und das Nacheinander unseres bewussten Vorstellens.....	108
4.5	Was sind transzendente Synthesen der Einbildungskraft?.....	113
4.5.1	„Synthesis“ und die Ausgangspunkte der Deduktion	113
4.5.2	Der Psychologismuseinwand.....	117
4.5.3	Transzendente Synthesen als Fähigkeiten	124
5	Die Deduktionsuntersuchung am Leitfaden der Einbildungskraft	131
5.1	Die Argumentationsstruktur der A-Deduktion	131
5.2	Die Synopsis des Sinns	133
5.3	Die Synthesen der Apprehension und Reproduktion	137
5.3.1	Empfindungen und Anschauungen	137
5.3.2	Durchlaufende und zusammennehmende Apprehension	144
5.3.3	Präsenthaltende und wiedervorführende Reproduktion.....	147
5.3.4	Transzendente und reine Synthesis der Apprehension und Reproduktion.....	150
5.4	Die Synthesis der Rekognition	156
5.4.1	Gliedernde und bewahrende Rekognition	156
5.4.2	Die dreifache Synthesis, Begriffe und Regeln.....	163
5.4.3	Regeln der notwendigen Reproduktion.....	167
5.4.4	Apperzeption und bewahrende Rekognition.....	175
5.5	Kants erster Entwurf einer „Deduktion von oben“ (A 108)	181
6	Die „Deduktion von oben“	187
6.1	Kants Argument	187
6.2	Selbstbewusstsein	189
6.3	Einbildungskraft	197
6.3.1	Synthetische Einheit und Synthesis.....	197
6.3.2	Transzendente Synthesis	205
6.4	Verstand	209
6.5	Kurzfassung der Rekonstruktion des Arguments	213
6.6	Zwei Schwierigkeiten des Arguments	215
6.6.1	Probleme der Definition des reinen Verstandes	215
6.6.2	Das Problem unverknüpfbarer Vorstellungsinself.....	222
7	Die „Deduktion von unten“	224
7.1	Überblick über das Argument	224
7.2	Der Aufstieg vom Empirischen zur Einheit der Assoziation	225
7.2.1	Der Sinn und die intuitive Einbildungskraft.....	225
7.2.2	Wahrnehmungsurteile und Assoziation.....	227
7.3	Affinität: Der objektive Grund der Assoziation.....	234
7.4	Das Affinitätsargument der „Deduktion von unten“	242

7.5	Der Abschluss der ‚Deduktion von unten‘	249
7.5.1	Die Erzeugung der Affinität durch die Einbildungskraft	249
7.5.2	Die Kategorien als Prinzipien der Erzeugung	250
7.6	Das Problem eines Seinsgrundes der Affinität	253
8	Die Theorie der Einbildungskraft in der A-Deduktion.....	258
8.1	Die Analyse der drei Synthesen.....	258
8.2	Die Ansätze zu einem Deduktionsargument	262
8.3	Das definitive Deduktionsargument und sein Scheitern.....	265
8.4	Mögliche Auswege	267
	Literatur	273
	Personenregister	280
	Sachregister	282